



**BEWIRB
DICH
JETZT**

**Für die Internationalen
Stefan-Heym-Förderpreise**

➤ Bis 31. Dezember 2020

➤ Der Querdenker, ...

... Schriftsteller und Politiker Stefan Heym setzte sich Zeit seines Lebens kritisch mit den gesellschaftlichen Verhältnissen auseinander, in denen er lebte. Beeindruckend war dabei seine unerschütterliche Zivilcourage.

Immer wieder stieß er mit seiner zumeist schonungslos offenen und nicht selten unbequemen Art an Grenzen.

Stefan Heym ist in Chemnitz geboren und aufgewachsen. Mit seinem umfassenden Lebenswerk gehört Stefan Heym zu den bedeutendsten deutschen Schriftstellern des 20. Jahrhunderts.

In ehrendem Gedenken an ihren Sohn und Ehrenbürger verleiht die Stadt Chemnitz alle drei Jahre den Internationalen Stefan-Heym-Preis.

Der mit 20.000 Euro dotierte Literaturpreis wird herausragenden Autoren und Publizisten zuerkannt, die sich wie Stefan Heym mit ihrem Wirken in gesellschaftliche wie politische Debatten einmischen, um für moralische Werte zu streiten.



➤ Mehr Informationen:
www.stefan-heyms-preis.de

Herausgeberin: Stadt Chemnitz · Die Oberbürgermeisterin
Ansprechpartner: Bürgermeisteramt
Gestaltung: KonzeptQuartier GmbH
Foto: Stefan Heym © epd-bild/Rolf Zöllner
Druck: Verwaltungsdruckerei 2020

CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS KANDIDAT



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

„Leben heißt:

an etwas

glauben.“

➔ GLAUB AN DICH!

Du gehst zur Schule, studierst oder arbeitest im Verein an einem Projekt? Dabei beobachtest du die Zeit und deine Zeitgenossen kritisch? Du schreibst vielleicht selber Texte, bist angehende*r Journalist*in oder machst Kunst – ein bisschen aufmüpfig vielleicht, kritisch mahnend oder spiegelst einfach wider, was gerade ist?

Dann machst du es wie Stefan Heym. Du mischst dich ein. Das soll sich lohnen!

Die Stadt Chemnitz unterstützt Projekte und Initiativen, die sich in besonderer Weise mit Leben, Werk oder Wirken Stefan Heyms beschäftigen, mit den **Internationalen Stefan-Heym-Förderpreisen** – deine Chance.

➔ DIE GEWINNER VON 2017

➔ Stefan-Heym-Wettbewerb für junge Literatur

Das Chemnitzer Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium lobte einen Literaturwettbewerb für Schüler*innen aus. Mit dem Wettbewerb ehrt das Gymnasium seinen ehemaligen Schüler Stefan Heym. Der Wettbewerb ermutigt junge Menschen, ganz im Sinne Heyms, zu schreiben. Die besten Beiträge wurden in einem Lyrikband veröffentlicht.

Preisgeld: 4.000 Euro

➔ Stefan Heym und die 800-Jahr-Feier in Karl-Marx-Stadt 1965.

Der Historiker Dr. Jürgen Nitsche unternahm mit einer umfassenden Recherche eine Zeitreise ins Jahr 1965. In diesem Jahr erhielt Stefan Heym zunächst eine Einladung zu den Feierlichkeiten des 800-jährigen Bestehens der Stadt Chemnitz. Mit einem Schreiben vom damaligen Oberbürgermeister wurde er letztlich wieder ausgeladen. Dr. Nitsche ging den Gründen dieser Ausladung auf die Spur. Chemnitz und Stefan Heym – eine Liebesgeschichte? Wie entwickelte sich das Verhältnis zwischen ihm und seiner Heimatstadt?

Preisgeld: 3.000 Euro

➔ Archivreise nach Cambridge

Für die Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft e. V. und den Lehrstuhl für Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft der TU Chemnitz unternahm Prof. Dr. Bernadette Malinowski eine Reise zum Stefan-Heym-Archiv nach Cambridge. Im Archiv sichtete das Forscherteam rund um Prof. Malinowski den Nachlass von Stefan Heym und legte damit den Grundstein für ein Folgeprojekt zum Roman „Ahasver“ und die Gründung eines Stefan-Heym-Forschungszentrums in Chemnitz.

Preisgeld: 2.600 Euro

➔ „Heym-liche Welt“ Wissenschaftspropädeutisches Seminar

Bis zum W-Seminar 2017 war Stefan Heym und sein Leben für die Schülerinnen des Theresia-Gerhardinger-Gymnasiums in München tatsächlich eine „Heym-liche Welt“. Das sollte sich ändern. Der Arbeitsbesuch in Chemnitz und die individuellen Projektarbeiten zum Leben und Schaffen Stefan Heyms waren ein großartiges Projekt, um sein Andenken an die junge Generation weiterzugeben. Für die Schülerinnen eine Chance, aktiv Lehren aus dem Lebensweg Stefan Heyms zu ziehen.

Preisgeld: 2.500 Euro

➔ „HEYMAT – HEIMAT, WAS IST DAS?“

Jörg Beier vom Verein Kunstzone Schwarzenberg-Aue e. V. erstellte mehrere Videos. Darin erklären Menschen mit Migrationshintergrund ihr Verständnis von Heimat. Zu jedem Video gibt es ein Arbeitsblatt, das Schüler*innen anregt, sich selbst mit ihrer „Heimat“ auseinanderzusetzen. Vorbild und Ausgangspunkt für die Videos und die Arbeitsblätter ist Stefan Heym, sein bewegtes Leben und sein Roman „Schwarzenberg“.

www.stefan-heyml-heimat.de

Preisgeld: 2.500 Euro